

Inhalt

1	Adoptiveltern: Erwartungen, Wünsche und der Umgang mit der Realität	9
1.1	Ein unerfüllter Kinderwunsch	9
1.2	Eigene Kinder haben: Ausweg Adoption	10
	<i>Motivationen</i>	10
	<i>Hürden</i>	12
1.3	Das Verfahren: Prüfung auf Herz und Nieren	14
1.4	Formen der Adoption	16
	<i>Inkognito-Adoption</i>	16
	<i>Halboffene Adoption</i>	16
	<i>Offene Adoption</i>	17
2	Jedes Adoptivkind hat eine eigene Geschichte	18
2.1	Idealvorstellungen vom Adoptivkind und die Realität	18
2.2	»Armes« Adoptivkind	19
	<i>Die defizitäre Bindungserfahrung und das Trauma des Abgegebenenseins</i>	20
	<i>Frühe Bindungserfahrungen und Verhaltensauffälligkeiten</i>	23
	<i>Zwischen Anpassung und Auflehnung</i>	24
	<i>Fehlende Wurzeln</i>	26
2.3	Symptome der frühen Lebensphase und ihre Symbolik	28
2.4	Regression und Progression, ein Ambivalenzkonflikt	30
	<i>Die »Flucht nach vorn« in die Rationalität</i>	31
	<i>Aggressionen sind Vertrauensbeweise</i>	32
2.5	»Besondere« Adoptivkinder	33

	<i>Ein anderes Land, eine andere Hautfarbe und dennoch mein Kind</i>	33
	<i>Adoptivkinder mit geistiger Behinderung</i>	37
3	Leben als Adoptivfamilie	43
3.1	Von der Bereitschaft, Liebe, Fürsorge und Halt zu schenken	43
3.2	Irritationen durch die Umwelt	43
3.3	Das Fremde im Adoptivkind	44
	<i>Illusionäre Vorstellungen und die Wirklichkeit</i>	45
	<i>Von der Offenheit, sich selbst zu sehen</i>	46
	<i>Ein Kind kann nicht zurückgegeben werden</i>	47
3.4	Was macht Adoptiveltern sicher in ihrer Elternrolle? ..	48
	<i>Die Vorgeschichte des Adoptivkindes</i>	48
	<i>Die Bedeutung frühkindlicher Bindungserfahrungen</i>	49
	<i>Hilfe von außen</i>	50
	<i>Vernetzung mit anderen Betroffenen</i>	50
3.5	Erziehungsfragen	51
	<i>Entwicklungsprozesse der Adoptivkinder und erzieherische Aufgaben</i>	51
	<i>Schwellsituationen in der Entwicklung:</i>	
	<i>Chancen oder Stolperfallen?</i>	52
	<i>Gewähren lassen oder Grenzen setzen?</i>	64
	<i>Förderung und Überforderung des Kindes</i>	64
	<i>Die eigenen Kindheitserfahrungen der Adoptiveltern</i>	65
	<i>Gewährenlassen und Anspruchshaltung</i>	66
	<i>Emotionale Eskalationen, Übertragung</i>	67
3.6	Anspruch und Grenzen in der Adoptivsituation	68
	<i>Überanspruch und Überforderung</i>	68
	<i>Umgang mit Scham- und Schuldgefühlen</i>	71
	<i>Frustrationsvermeidung</i>	71
	<i>Überanspruch und Überforderung anderer Beteiligter</i> ...	72

3.7	Adoptiertsein, ein lebenslanges Trauma?	73
	<i>Schutzmaßnahmen des Kindes</i>	73
	<i>Die Gefahr der Retraumatisierung in Elternhaus, Kindergarten, Schule und peer group</i>	74
3.8	Familienkonstellationen	76
	<i>Von der Symbiose über die Triangulierung zum Gruppenerleben</i>	76
	<i>Adoptierte Geschwister</i>	81
	<i>Leibliche und adoptierte Kinder in einer Familie</i>	86
	<i>Das adoptierte Einzelkind</i>	88
3.9	Aufklärung, oder: Wie sage ich es meinem Kind?	90
	<i>Zeitgerechte Aufklärung</i>	91
	<i>Sexuelle Aufklärung und Aufklärung über den Adoptivstatus</i>	91
	<i>Aufklärung: ein lebenslanger Prozess, um Beziehungen zufestigen</i>	92
	<i>Aufklärung und die Positionierung als Adoptiveltern</i>	96
	<i>Spezifische Konfliktsituationen</i>	97
	<i>Aufklärung und die Konfrontation mit eigenen Gefühlen</i>	104
3.10	Die leiblichen Eltern, Bedrohung und Chance zugleich	106
	<i>Der Umgang mit den leiblichen Eltern</i>	106
	<i>Das Dilemma des Kindes mit zwei Elternpaaren</i>	107
4	So kann es gelingen: Konflikte und Lösungen	111
4.1	Die Bereitschaft, Konflikte durchzutragen	111
	<i>Entwicklung von Konfliktfreudigkeit und Verzicht auf Harmoniebedürfnis</i>	112
	<i>Kinder brauchen klare Ansagen</i>	114
4.2	Gedanken sind Kräfte	115
	<i>Positives Denken fördert Zuversicht</i>	115
	<i>Eine gute Gegenwart als Weichenstellung für eine gute Zukunft</i>	116

4.3	Erziehung zum Selbstbewusstsein	117
4.4	Selbstwert muss täglich neu errungen werden, bei Eltern wie Kindern	118
4.5	Aggression als dynamische Kraft und die Sackgasse der Autoaggression	121
4.6	Die Rolle des Vorbildes	123
	<i>Worte sind gut, Handeln ist besser</i>	123
	<i>Die Wirkung der Person in ihrem Sein</i>	125
5	Die therapeutische Interaktion mit Adoptivkindern.....	128
5.1	Therapie als Reifeimpuls	129
	<i>Psychotherapie als Hilfestellung zur Verarbeitung belastender Früherfahrungen</i>	131
	<i>Die Person des Therapeuten als Mitgestalter</i>	132
5.2	Wirkfaktoren in der Psychotherapie	134
	<i>Symbol und Symbolverstehen</i>	134
	<i>Symbolische Ausdrucksformen im therapeutischen Prozess</i>	136
5.3	Die therapiebegleitende Arbeit mit den Adoptiveltern	148
	<i>Von der angemessenen pädagogischen Einstellung</i>	148
	<i>Die Berührung mit den eigenen Prägungen und dem eigenen Gewordensein</i>	152
	<i>Die Konfrontation mit den eigenen Gefühlen und den eigenen Schattenseiten</i>	155
6	Gedanken zum Schluss	157
7	Literatur zur Anregung und zum Weiterlesen	161